Ergebnisse einer Umfrage nach der Exkursion in Dachau (Klasse 9a)

1. Adjektive, die ich mit dem Besuch in Dachau in Verbindung bringe:

<i>erschreckend</i>	<i>trist</i>	<i>interessant</i>	<i>gruselig</i>
<i>unmenschlich</i>	<i>grausam</i>	<i>verstörend</i>	<i>beängstigend</i>
<i>schlimm</i>	<i>fassungslos</i>	<i>abartig</i>	<i>tragisch</i>
<i>verächtlich</i>	<i>informativ</i>	<i>überraschend</i>	<i>interessant</i>
<i>schrecklich</i>	<i>bedrückend</i>	<i>ängstlich</i>	<i>traurig</i>
<i>bekommen</i>	<i>beschämend</i>	<i>schockierend</i>	<i>pervers</i>

2. Informationen, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind...

„Es gab 34 Baracken.“

„Am Eingang stand ‚Arbeit macht frei‘ - eine Manipulation, dass die Häftlinge durch harte Arbeit frei kommen würden.“

„Es wurden vor allem Juden, politische Gegner und Homosexuelle in Dachau inhaftiert. Sie wurden jeweils mit einem farbigen Symbol gekennzeichnet.“

„Als man im Lager angekommen ist, wurde einem der Kopf rasiert und man bekam eine andere Kleidung.“

„Ausländer wurden am schlechtesten behandelt, vor allem die Juden unter ihnen.“

„Es gab einen Morgenappell und einen Abendappell. Der Abendappell war oft länger. Der längste dauerte 20 Stunden.“

„Bei Fluchtversuchen wurden alle Inhaftierten bestraft.“

„Die Arbeit in der Kiesgrube war von allen Arbeiten die erniedrigste.“

„Zum Essen gab es meistens eine Suppe. Einmal pro Woche eine Nudelsuppe für die Kohlenhydratzufuhr. Die Häftlinge waren unterernährt.“

„Das Bettzeug musste im 90 Grad-Winkel liegen.“

„Am Anfang waren die Stuben in den Baracken für bis zu 50 Personen ausgelegt. Später waren bis zu 200 Häftlinge in einer Schlafkammer.“

„Die Betten wurden immer enger. Vor allem kurz vor der Befreiung des KZs.“

„Die Gaskammer wurde als Brausebad getarnt.“

„4 Öfen zur Verbrennung der Leichen.“

„Die Leichen wurden einfach aufeinandergestapelt und verbrannt.“

„Die Gefangenen mussten die Leichen wegräumen.“

„Schlimm war zu hören, wie dort Versuche mit den Menschen gemacht wurden.“

3. Beende die Sätze!

Die Gedenkstätte in Dachau ist ein Ort der Erinnerung, ...

„... den jede/r einmal gesehen haben sollte, um zu sehen, was damals schreckliches passiert ist und damit so etwas nicht wieder vorkommt.“

„... wo man den vielen Opfern gedenkt.“

„... wo man an die dunkle Zeit der deutschen Geschichte und die vielen Toten denken kann.“

„... wo man viele schreckliche Dinge sehen konnte, die früher ganz in unserer Nähe passiert sind.“

„... weil er ein Teil der deutschen Geschichte ist.“

„... weil es zeigt, wie mit Menschen umgegangen wurde.“

„... weil Menschen aufgrund ihrer Herkunft und Religion dort diskriminiert, gefoltert und getötet wurden.“

Das Konzentrationslager Dachau lehrt, ...

„... wie der Nationalsozialismus und Rassismus die Menschen verändert hat.“

„... dass sich dieses Ereignis nicht wiederholen sollte und wozu Menschen durch Manipulation fähig sein können.“

„... wieviel besser wir es heute haben.“

„... wie brutal die Nationalsozialisten vorgingen.“

„... wie schlimm die Nationalsozialisten mit Menschen umgingen und welche sadistischen Verfahren angewendet wurden.“

„... dass man Menschen gleich behandeln sollte und vor allem keinen Unterschied zwischen den Kulturen machen sollte.“

„... dass so etwas menschenverachtendes nie wieder passiert.“

„... wie schrecklich die Zeit für die Menschen damals war.“

„... wie wenig ein Menschenleben Wert ist.“

„... dass die Lebensverhältnisse im KZ schrecklich waren.“

4. Platz für einen Satz! Deine Meinung zur Exkursion ODER was du noch sagen möchtest...

„Es ist eigentlich unvorstellbar, dass ein Mensch einem anderen Menschen so etwas antun kann. Einfach schrecklich!“

„In Dachau wird einem vor Augen geführt, wie hinterlistig und grausam die Nationalsozialisten waren. Aber es ist gut sich daran zu erinnern, den Verstorbenen Respekt zu erweisen und es nicht zu ignorieren.“

„In die KZ-Gedenkstätte Dachau zu fahren ist meiner Meinung nach ein Muss, wenn man in der Nähe von Dachau lebt. Man bekommt eine ganz andere Blickweise vor Ort. Man realisiert noch mehr, wie schrecklich die Nationalsozialisten waren.“

„Die Exkursion war sehr interessant. Würden alle Baracken noch stehen, wäre es visuell wahrscheinlich noch „beeindruckender“ gewesen. Nichtsdestotrotz war der Ausflug aufschlussreich und sollte weiterhin verpflichtend sein, denn es ist wichtig, dass so etwas nie wieder passiert. Und wir sollten uns der deutschen Geschichte bewusst sein und bleiben.“

„Ich fand die Exkursion wichtig, da man das davor Gehörte mit dem Gesehenen vor Ort verbinden konnte.“